

# The Social Project Office Handbook

DEUTSCH

DIYverse Project

DIYverse



Co-funded by  
the European Union

©Starkmacher e.V.  
©Non Dalla Guerra  
©Petrklíč help, z.s.  
©Udruga za Ekonomiju Zajedništva

**Erasmus+ - Strategic Partnership KA2  
DIYverse Project - 2024**

**Autor:** Thomas Woschitz  
**Co-Autor:innen:** Sampras Femi Robert, Peter Fabjan,  
Davide Travaglini, Nicolas Bosch.  
**Herausgeber:** Starkmacher e.V.

**Grafikdesign:** Milo Creative Atelier - Juan C. Poveda Rz.  
milo.creativeatelier@gmail.com  
www.milocreativeatelier.com

# The Social Project Office Handbook

# DIYVERSE

## Hintergrund

DIYverse ist ein internationales Projekt (Italien | Deutschland | Kroatien | Tschechien) mit der Grundvision, Jugendlichen Zugänge zum positiven Erleben von Diversität zu ermöglichen. Das Partnerkonsortium bestehend aus den NGOs “Non Dalla Guerra” (IT), “Petrklic Help” (CZ), “UEZ” (HR) und “Starkmacher e.V.” (DE) sieht gesellschaftliche Vielfalt als Chance und Ressource. Die innerhalb von DIYverse entwickelten Projektergebnisse fördern den Kapazitätsaufbau von Einrichtungen der Jugendbildung sowie Jugendbetreuer:innen, indem ihnen Tools zur Förderung von Selbstwirksamkeit und Partizipation junger Menschen an die Hand gegeben werden. Die zielgerichtete Ausrichtung auf heterogene Zielgruppen sensibilisiert für Vielfalt als gesellschaftliche Chance.

Die beiden folgenden Projektergebnisse stehen im Mittelpunkt des Projektes:

- Eine Guideline zum Aufbau sozialer Projektbüros, in denen später sowohl Organisationen im Jugendsektor als auch Jugendliche selbst – begleitet durch ein theoretisches Basiscurriculum – eigene Projektideen mit gesellschaftsrelevantem Hintergrund verwirklichen können.
- Das Gestalten von Silent LABs (auditives Methodik-Tool für interaktive Gruppenerlebnisse), um Jugendliche für das Erleben von Diversität als Ressource zu sensibilisieren und sowohl ihnen als auch Organisationen im Jugendsektor Material zum selbständigen Gestalten von Silent LABs zugänglich zu machen.

Für eine nachhaltige Stärkung und Förderung der Jugendlichen sowie deren Engagements liegt der

# DIYVERSE

Fokus des Projektes auf den beteiligten Einrichtungen. Die entwickelten Projektergebnisse tragen dazu bei, dass die beteiligten Einrichtungen auch in Zukunft den Herausforderungen der Jugendbildung gerecht werden, indem sie die drei Kernbereiche des Jugendsektors Beteiligung, Begegnung und Befähigung aktiv angehen.

Der im Projekt gemachte Erfahrungsgewinn und die gesteigerten Kompetenzen der Mitarbeitenden stärken die beteiligten Einrichtungen nachhaltig in ihrer alltäglichen Arbeit. DIYverse fördert mit seinen Projektergebnissen den Austausch und befähigt junge Menschen, sich gemeinsam mit den aktuellen Herausforderungen unserer Zeit auseinanderzusetzen. Dabei werden gezielt junge Menschen aus verschiedenen Lebensrealitäten zusammengebracht und Vielfalt als Chance wahrgenommen, gemeinsam innovative Lösungsansätze für soziale Herausforderungen zu finden.

Beteiligung und zivilgesellschaftliches Engagement werden durch das soziale Projektbüro maßgeblich gefördert. Das soziale Projektbüro holt junge Menschen bei ihren Ideen ab und befähigt sie durch eine professionelle Begleitung zur Umsetzung und somit zur aktiven Teilhabe.

Die entwickelten Silent LABS tragen den Ansatz, Diversität als Chance zu sehen in das gesellschaftliche Bewusstsein. Die Teilnehmenden werden sensibilisiert, Vielfalt als Chance wahrzunehmen und ermutigt, positive Beispiele zu thematisieren. Durch spielerische, audiovisuelle Elemente fördert die Note Reihe in der öffentlichen Wahrnehmung ein Umdenken von Diversität als Defizit hin zu Diversität als Ressource und somit als Chance unserer heutigen Zeit.

# Einleitung



**Das Social Project Office ist ein Leuchtturm der Unterstützung, der junge Menschen durch den Projektprozess von Idee bis Umsetzung führt und sie ermutigt, eine aktive Rolle bei der Gestaltung unserer Gesellschaft zu übernehmen.**

> Petrklíč help <

Dieses Handbuch wird den Social Project Office - Ansatz erklären und die wesentlichen Anforderungen und verschiedenen Schritte zur Gestaltung deines eigenen SPOs aufzeigen. Darüber hinaus werden hilfreiche Einblicke in die 4 Projektbüros ermöglicht, welche die Partnerorganisationen im Rahmen des ERASMUS+ Projekts "DIYverse" von 2022 - 2024 aufgebaut haben.

## Was ist ein Social Project Office?

Das Social Project Office (SPO) ist ein flexibles Grundgerüst für NGOs, das dabei unterstützt junge Menschen zu ermutigen und zu befähigen, ihre eigenen sozialen Ideen und Initiativen zu entwickeln und zu realisieren. Der Social Project Office-Ansatz basiert dabei auf einem klaren Wertegerüst und wichtigen Grundelementen. Jedes Social Project Office kann und soll individuell an die Möglichkeiten deiner Organisation und die Bedürfnisse der lokalen Jugend angepasst werden.

## Warum brauchen wir Social Project Offices?

NGOs und Jugendorganisationen arbeiten heutzutage in einem komplexen Umfeld, manchmal mit sehr begrenzten Ressourcen. In diesem Umfeld kann es eine Herausforderung sein, Jugendliche frühzeitig in die Entwicklung neuer Projekte oder Initiativen einzubeziehen. Jugendliche bleiben somit im Status passiver Teilnehmender und nicht aktiver Gestaltender. Zudem können öffentliche Förderprozesse sehr komplex und somit arbeitsintensiv sein. Zudem sind für viele Antragsprozesse meist hohe akademische und sehr gute

Sprachkenntnisse erforderlich. Aus diesen Gründen ist für viele Menschen und (kleinere) Initiativen der Zugang zu diesen finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten erschwert. Das Social Project Office zielt darauf ab, junge Menschen mit diversen Hintergründen in der Entwicklung eigener Projekte zu bestärken und sie bei der Umsetzung zu begleiten. Der Ansatz soll Jugendlichen eine Gestaltungsmöglichkeit in unserer Gesellschaft geben und ihnen Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten verschaffen. Dadurch trägt das SPO dazu bei, neue und wertvolle Perspektiven in die Projektlandschaft einzuführen und dadurch unserer Gesellschaft mitzugestalten.



## Werte des SPO

Das Konzept des SPO basiert auf der grundlegenden Annahme, dass gesellschaftliche Vielfalt Ressourcen und Potenzial birgt. Daher ist die Struktur des Project Office so gestaltet, dass sie speziell jungen Menschen, die einen erschwerten Zugang zu Projektmanagementwissen und -unterstützung haben, ermöglicht ihre eigenen Ideen und Initiativen zu verfolgen.

## Empowerment

Das Social Project Office basiert auf dem Prinzip, junge Menschen zu bestärken, selbst Initiative zu ergreifen und ihre eigenen Projekte zu starten. Es zielt darauf ab, ihnen die notwendige Unterstützung, Ressourcen und Begleitung zu bieten, um ihre Ideen in die Realität umzusetzen und das Gefühl von Eigenverantwortung und Handlungsfähigkeit zu fördern.

## Inklusivität

Im Zentrum des Konzepts des Social Project Office steht die Haltung, dass jeder, unabhängig von Hintergrund oder Voraussetzungen, nicht nur gleiche Chancen haben sollte, teilzunehmen und beizutragen, sondern auch selbst zu kreieren und mitzugestalten!

## Zusammenarbeit

Das Social Project Office fördert die Zusammenarbeit und Teamarbeit zwischen jungen Menschen, Mitarbeitenden, Freiwilligen und anderen Interessensgruppen. Es erkennt den Wert kollektiver Anstrengungen bei der Erreichung gemeinsamer Ziele an und ermutigt die Teilnehmenden, zusammenzuarbeiten, Ideen auszutauschen und sich gegenseitig im Projektentwicklungsprozess zu unterstützen.

## Verantwortung

Das Social Project Office vermittelt jungen Menschen ein Gefühl der Verantwortung gegenüber ihren Projekten, ihren Communities und der Gesellschaft im Allgemeinen. Dabei werden explizit ethische Verhaltensweisen und soziales Engagement in den Fokus gerückt.

## Kontinuierliches Lernen

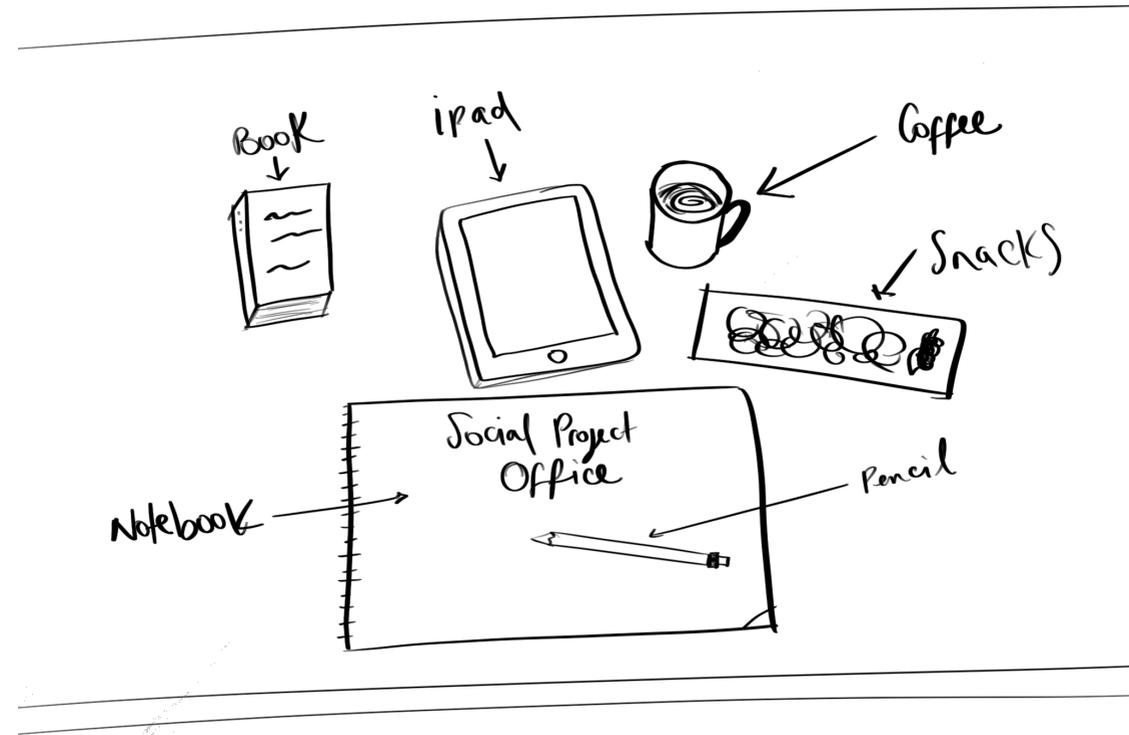
Lernen wird im Social Project Office als ein fortlaufender Prozess betrachtet. Es ermutigt die Teilnehmenden, neue Erfahrungen zu machen, neue Fähigkeiten zu erwerben und über ihren Fortschritt und ihre Ergebnisse nachzudenken. Lernen aus Erfolgen und Misserfolgen gleichermaßen wird als wesentlich für persönliches Wachstum, Resilienz und Verbesserung angesehen.

## Anpassungsfähigkeit

Das Social Project Office erkennt die dynamische Natur sozialer Projekte und die sich ständig ändernden Bedürfnisse von Gemeinschaften an. Es betont Anpassungsfähigkeit und Flexibilität bei der Bewältigung von Herausforderungen, bei der Anpassung von Strategien nach Bedarf und beim Ergreifen von Chancen für Innovation und Verbesserung.

## Kreativität

Kreativität wird im Social Project Office als treibende Kraft hinter Innovation und positivem Wandel gesehen. Es ermutigt junge Menschen, außerhalb der Norm zu denken, neue Ideen zu erkunden und verschiedene Ansätze zur Bewältigung sozialer Herausforderungen auszuprobieren.



# Verständnis von Vielfalt & Diversität

Vielfalt ist ein vielschichtiges Konzept. Innerhalb unseres Projekts und des Konzepts der Social Project Offices halten wir uns an die folgende Definition: "In einem gesellschaftlichen Kontext bedeutet dies, dass wir alle unterschiedlich sind – zum Beispiel in Aussehen, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Geschlecht, Alter und auch in unseren Talenten, Vorlieben und Überzeugungen. Im heutigen Sprachgebrauch hat Vielfalt eine Bedeutung, die über den wörtlichen Sinn hinausgeht. Es bedeutet, dass niemand aufgrund der oben genannten Vielfalt-Dimensionen diskriminiert werden sollte. Dass jeder ohne Vorurteile wertgeschätzt wird und die gleichen Chancen hat."<sup>1</sup>

## Vielfalt als wertvolle Ressource

Vielfalt umfasst ein breites Spektrum an Perspektiven, Erfahrungen und Hintergründen, die das Gefüge unserer Gesellschaft bereichern und die Problemlösungsfähigkeiten verbessern. Im Kontext sozialer Projekte dient Vielfalt als Quelle der Innovation, Kreativität und Resilienz und bietet viele Vorteile:

1. <https://www.academics.de/ratgeber/diversity-was-ist-diversitaet>, additionally economic status & educational background can be an aspect of diversity

## Innovation

Vielfältige Teams bringen Einzelpersonen mit einzigartigen Sichtweisen und Ansätzen zusammen und fördern eine Kultur der Innovation und Kreativität. Durch die Nutzung einer breiten Palette von Perspektiven können soziale Projekte neuartige Ideen, Lösungen und Ansätze zur Bewältigung komplexer gesellschaftlicher Herausforderungen generieren.

## Anpassungsfähigkeit

Gesellschaftliche Vielfalt spiegelt die dynamische Natur von Gemeinschaften und deren sich entwickelnde Bedürfnisse wider. Projekte, die Vielfalt annehmen, sind besser in der Lage, sich an veränderte Umstände anzupassen, aufkommende Trends vorherzusehen und effektiv auf die Bedürfnisse vielfältiger Interessengruppen zu reagieren, wodurch ihre Relevanz und Wirkung über die Zeit hinweg sichergestellt wird.

## Gemeinschaftliches Engagement

Ein vielfältiges Team ist besser in der Lage, sich mit den Bedürfnissen vielfältiger Gemeinschaften auseinanderzusetzen und sie zu verstehen. Durch die Repräsentation eines breiten Spektrums von Hintergründen und Erfahrungen können soziale Projekte Vertrauen aufbauen, bedeutungsvolle Verbindungen herstellen und inklusive Partizipation fördern, wodurch ihre Effektivität und Nachhaltigkeit verbessert wird.

## Kulturelle Kompetenz

Die Förderung von Vielfalt stärkt die kulturelle Kompetenz und ermöglicht es Projektbeteiligten, kulturelle Unterschiede sensibel zu navigieren und zu respektieren. Durch die Förderung interkulturellen Verständnisses und Zusammenarbeit können soziale Projekte Gräben überbrücken, soziale Kohäsion fördern und marginalisierte Gruppen befähigen, vollständig an der Gesellschaft teilzunehmen.

## Soziale Gerechtigkeit

Vielfalt ist stark mit den Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit und Gleichheit verknüpft. Durch die aktive Förderung von Vielfalt und Inklusion tragen soziale Projekte dazu bei, systemische Barrieren abzubauen, Diskriminierung herauszufordern und gleiche Chancen für alle Individuen unabhängig von Hintergrund oder Identität zu fördern.

## Globales Perspektive

In einer zunehmend vernetzten Welt stützt Vielfalt Einzelpersonen und Organisationen mit einer globalen Perspektive aus. Durch die Wertschätzung vielfältiger Sichtweisen und Erfahrungen können soziale Projekte globale Herausforderungen angehen, interkulturellen Austausch fördern und internationale Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und sozialen Wandel vorantreiben.

Insgesamt ist Vielfalt nicht nur ein moralisches Gebot, sondern auch ein strategischer Vorteil für soziale Projekte, die Innovation, Inklusivität und Wirkung vorantreiben. Durch die Annahme von Vielfalt als grundlegenden Wert können soziale Projekte das volle Potenzial von Individuen und Gemeinschaften freisetzen, was zu positiver gesellschaftlicher Transformation und nachhaltigem Wandel führt.



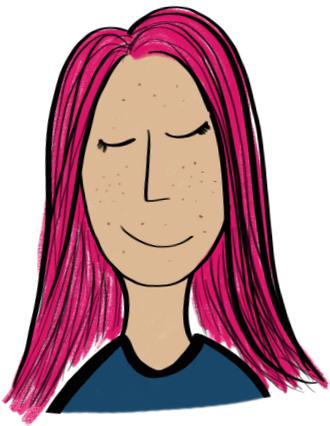
# Grundlagen des SPO

---

Jedes Social Project Office (SPO) ist einzigartig und sollte an die Voraussetzungen deiner Organisation angepasst werden. Es gibt jedoch bestimmte Anforderungen, die für jedes SPO essentiell sind. Um die größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten, haben wir die beschriebenen Grundlagen auf ein Minimum reduziert.



**Anfangs war mir nicht ganz klar, wie unsere Organisation die Realisierung des Social Project Office angehen kann. Im Prozess habe ich aber gemerkt, dass sich der Rahmen wirklich flexibel auf die lokalen Bedingungen anpassen lässt.**



> Non Dalla Guerra <

## Infrastruktur

### Rechtliche Struktur

Dein SPO sollte Teil einer Organisation mit einer gültigen rechtlichen Struktur sein und bei den entsprechenden Behörden registriert sein. Das erhöht die Glaubwürdigkeit und stellt sicher, dass junge Menschen ihre Projektideen potenziell über die rechtliche Struktur deines SPO umsetzen können. Darüber hinaus erleichtert es die rechtssichere Durchführung von Aktivitäten, hilft bei der Beantragung von Fördermitteln und vereinfacht die Einstellung von Coaches oder Sozialarbeiter:innen.

## Kommunikationskanal & Kontaktmöglichkeit

Finde einen Kommunikationskanal, über den du deine lokale Zielgruppe erreichen und über die Angebote deines SPO informieren kannst. Das kann eine Website, ein Instagram-Kanal, Newsletter an lokale Multiplikator:innen oder eine Kombination aus diesen oder anderer Kanäle sein. Die spezifische Struktur deiner Kommunikationsstrategie ist deine Entscheidung. Es ist jedoch wichtig, dass dieser Aspekt von Anfang an berücksichtigt wird. Zudem sollte es potenziellen Teilnehmenden, Partner:innen und Multiplikator:innen leicht möglich sein, dein SPO (oder die verantwortliche Person innerhalb deiner Organisation) zu kontaktieren.

## Standort

Dein SPO benötigt einen Standort zur Umsetzung. Ob dieser Standort physisch, digital, innerhalb deiner Organisationsräume, bei Partnerorganisationen oder eine Kombination dieser Optionen ist, liegt bei dir. Je nach lokalen Gegebenheiten, verfügbaren Ressourcen und bestehenden Angeboten solltest du einen Standort oder mehrere Standorte wählen, die folgende Merkmale aufweisen: Easily accessible and reachable

- Leicht zugänglich und erreichbar
- Sichere Umgebung
- Angenehme Atmosphäre
- Informationen über Angebote und entwickelte Ideen und Projekte sind leicht autonom zugänglich
- autonomously

## Ressourcen

Der spezifische Ressourcenbedarf hängt vom individuellen Design deines SPO ab. Ein wesentlicher Bestandteil jedes SPO ist die Person, die das Social Project Office betreut. Bei der Implementierung der SPOs während des DIYverse-Projekts in Italien, Kroatien, Tschechien und Deutschland haben wir festgestellt, dass mindestens 20 Arbeitsstunden pro Woche notwendig waren, um das SPO zu realisieren. Weitere erforderliche Ressourcen, je nach Ausgestaltung deines SPOs, können folgende sein:

- Finanzierung von Mitarbeitenden & Standort
- Projektfinanzierung
- Lehr- und Workshopmaterialien
- IT & Online-Tools (z.B. Trello, Mural, Miro)
- Optional: gute Vernetzung mit lokalen Organisationen im Bereich Jugendarbeit
- Optional: good networking with local organizations in the field of youth work

**Versuche frühzeitig Prozesse zu definieren (z.B. Mentoring, Kick-off-Meetings etc.). Das wird dir später helfen, Zeit und Ressourcen bei der Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden effektiv zu nutzen.**

> **Starkmacher e.V.** <

## Kompetenzen

Die Implementierung deines Social Project Office erfordert unterschiedlichste Kompetenzen. Idealerweise sind diese Kompetenzen innerhalb deiner Organisation verfügbar. Die folgenden Kompetenzen sind Mindestanforderungen für den erfolgreichen Aufbau deines Social Project Office:

- Fundierte Projektmanagementfähigkeiten in Theorie und Praxis
- Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen (möglicherweise aus nicht formalen Bildungshintergründen)
- Workshop-Erfahrung (analog und/oder digital)
- Grundlegende Marketing- und Kommunikationsfähigkeiten
- Kenntnisse des lokalen Ökosystems in der Jugendarbeit
- Empathie und Verständnis für Vielfalt, gerechte Teilhabe & Inklusion.



# Vielfalt, gerechte Teilhabe und Inklusion

Die Prinzipien der Vielfalt, gerechten Teilhabe und Inklusion<sup>2</sup> sind ein entscheidender Aspekt jedes SPO's. Eine inklusive Umgebung, in der sich Einzelpersonen aus unterschiedlichsten Hintergründen willkommen und wertgeschätzt fühlen, ist essentiell. Dazu gehören:

- Aktive Förderung und Repräsentation von Vielfalt innerhalb deines Teams und der Teilnehmendenbasis.
- Angehen systemischer Barrieren und Vorurteile, die den Zugang zu Chancen behindern könnten.
- Gestaltung von Programmen und Aktivitäten, die für Einzelpersonen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen zugänglich und inklusiv sind.
- Implementierung von Strategien zur aktiven Einbindung marginalisierter oder unterrepräsentierter Gruppen in die Aktivitäten deines SPO.
- Regelmäßige Evaluierung und Anpassung deiner Praktiken, um sicherzustellen, dass sie den Prinzipien entsprechen und den sich entwickelnden Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht werden.



**Die aktive Förderung von Diversität kann eine komplexe, manchmal überwältigende Herausforderung sein, die schwer allein anzugehen ist. Wir fanden es hilfreich, uns mit lokalen Multiplikator:innen und Organisationen auszutauschen, die Expert:innen in einem oder mehreren Aspekten der Vielfalt sind, um professionelle Einblicke und Tipps zu gewinnen sowie Kooperationsmöglichkeiten zu identifizieren.**

**> Starkmacher e.V. <**

# Aufbau deines SPO

---



Nachdem du die wesentlichen Elemente eines Social Project Office kennengelernt hast, werden wir dich durch die drei Hauptschritte zum Aufbau deines eigenen SPO führen. Sie werden dir helfen, deine ersten Aufgaben zu verstehen und die Grundlage für ein lokal angepasstes, fein abgestimmtes Social Project Office zu legen.

## Schritt 1: Verstehe deine Zielgruppe!

Zu Beginn ist es entscheidend zu verstehen, wen du erreichen möchtest. Dieser Schritt stellt sicher, dass dein SPO wirklich auf den Bedürfnissen und Herausforderungen deiner Zielgruppe basiert. Da wir ein hohes Maß an Vielfalt unter den Teilnehmenden erreichen möchten, haben wir versucht, Zielgruppen zu beschreiben, ohne (potenziell vorurteilsbelastete) Annahmen über soziale Hintergründe, Demografie usw. zu treffen. Deshalb haben wir "Kapazität" zum Mittelpunkt unseres Zielgruppenmodells gemacht.

Das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen definiert Kapazität wie folgt:

*"(...) Kapazität bezieht sich auf die Fähigkeit von Einzelpersonen und Institutionen, Entscheidungen zu treffen und Aufgaben auf effektive, effiziente und nachhaltige Weise auszuführen. Auf der individuellen Ebene bezieht sich der Kapazitätsaufbau auf den Prozess der Veränderung von Einstellungen und Verhaltensweisen - der Vermittlung von Wissen und der Entwicklung von Fähigkeiten, während die Vorteile von Teilnahme, Wissensaustausch und Eigenverantwortung maximiert werden."*<sup>3</sup>

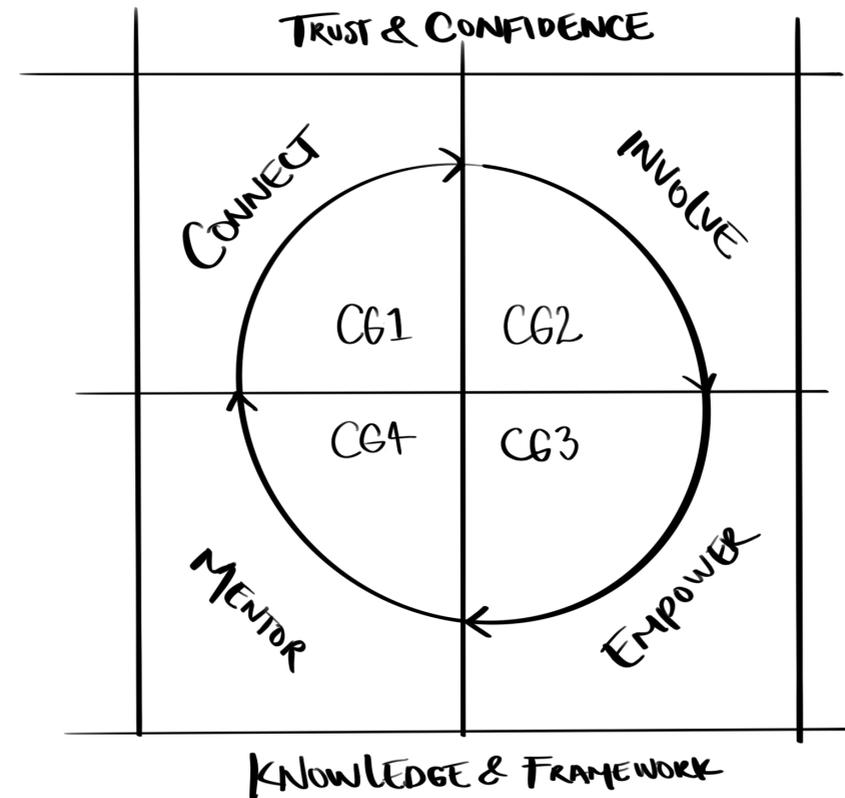
3. [https://unfccc.int/files/cooperation\\_and\\_support/capacity\\_building/application/pdf/undpgefstudy.pdf](https://unfccc.int/files/cooperation_and_support/capacity_building/application/pdf/undpgefstudy.pdf), page 11

## Das Kapazitätsgruppen-Modell

Das Social Project Office zielt darauf ab, alle Teilnehmenden entsprechend der individuellen Bedürfnissen zu unterstützen. In Bezug auf die Kapazität bedeutet das, ihnen zu helfen, Verantwortung für ihre Entwicklung zu übernehmen und ihre Reise bestmöglich zu unterstützen, indem ihr vorhandenes Potenzial gefördert wird.<sup>4</sup>

Obwohl der Weg aller Teilnehmenden einzigartig sein wird, haben wir ein Modell entworfen, das Menschen nach ihrem "Kapazitätsniveau" gruppiert und dir und deiner Organisation hilft, die richtigen Personen entsprechend deiner Kompetenzen und Ressourcen zu betreuen. In unserem Fall bezieht sich der Begriff "Kapazitätsniveau" auf das Level der "weichen" Kapazitäten<sup>5</sup> einer Person, insbesondere auf ihr Maß an Motivation, möglichem zeitlichen Commitment und Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Resilienz und wahrgenommener Selbstwirksamkeit. Basierend darauf haben wir vier Kapazitätsgruppen definiert - Kapazitätsgruppe 1 (CG1) mit dem niedrigsten und Kapazitätsgruppe 4 (CG4) mit dem höchsten "Kapazitätsniveau" der genannten Aspekte.

Fähigkeiten und Wissen können parallel zum Kapazitätsniveau zunehmen, das ist jedoch nicht in jedem Fall unbedingt zutreffend. Das folgende Bild illustriert das Kapazitätsgruppenmodell einschließlich der Hauptschwerpunkte bei der Arbeit mit jeder Kapazitätsgruppe.



4. [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2017/599411/EPRS\\_BRI\(2017\)599411\\_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2017/599411/EPRS_BRI(2017)599411_EN.pdf), page 1

5. <https://unsdg.un.org/sites/default/files/UNDG-UNDAF-Companion-Pieces-8-Capacity-Development.pdf>, page 6

## Kapazitätsgruppe 1 (CG1) & 2 (CG2)

Der Hauptfokus bei der Arbeit mit CG1 und CG2 liegt auf dem Aufbau von Vertrauen zwischen deiner Organisation und den potenziellen Teilnehmenden sowie auf dem Aufbau des Selbstvertrauens und der wahrgenommenen Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden.

Da CG1 ein sehr geringes Kapazität-Level hat, besteht die größte Herausforderung darin, eine stabile Verbindung zu dieser Gruppe herzustellen. Um dies zu erreichen, ist langfristige Arbeit mit dieser Gruppe notwendig, um schrittweise Vertrauen aufzubauen und Interessenspunkte zu identifizieren. Wenn du keine



**Manchmal kann ein inspirierendes Gespräch kraftvoller sein als ein Workshop-Format; es kann ausreichen, das Bewusstsein für Aktivismus zu schärfen und Jugendliche zu den ersten Schritten zu inspirieren.**

**> Udruga za Ekonomiju  
Zajedništva <**

Erfahrung mit dieser Zielgruppe hast, empfehlen wir dir, mit anderen Kapazitätsgruppen zu arbeiten oder gemeinsame Ansätze mit Partnerorganisationen zu entwickeln.

CG2 hat eine etwas höhere Kapazität, was es ermöglicht, diese Gruppe in deine bestehenden Projekte einzubeziehen und so erste Erfahrungen zu schaffen und die Selbstwirksamkeit zu steigern. Der Schlüssel liegt darin, CG2 selbstverantwortliche Aufgaben im geschützten Rahmen eines deiner bestehenden Projekte zu übertragen.

Für beide Gruppen ist es schwierig, sich über einen längeren Zeitraum an eine neue Aktivität oder ein Projekt zu binden. Daher solltest du versuchen, so niederschwellige, kurzfristige Angebote und Teilnahmemöglichkeiten wie möglich zu schaffen und diese im Laufe der Zeit schrittweise auszubauen.

Die zugrunde liegende Idee des Modells ist, dass Einzelpersonen aus CG1 nach dem Aufbau ihrer Kapazitäten mit einer positiven Vertrauensbasis in die Kapazitätsgruppe 2 übergehen und sich durch entsprechende Aktivitäten weiterentwickeln. Dieser aufsteigende Übergang von einer Kapazitätsgruppe zur nächsten ist von CG1 bis CG4 möglich, aber nicht unbedingt erforderlich und muss den Kapazitäten der Einzelpersonen im Einzelfall angepasst werden.

**BEISPIEL:**

**KAFFEESTAND  
AUF DEM  
KUNSTFESTIVAL**

Der Hauptsitz der kroatischen NGO UEZ befindet sich im Krizevci Center Faro der Fokolar-Bewegung. In diesem Zentrum werden das ganze Jahr über viele Aktivitäten organisiert, wie das Faro Art Festival, das Eco Festival, aktive Sommerkonferenzen für Kinder, Kongresse usw. Jugendliche, insbesondere zwischen 14 und 18 Jahren, sind oft nicht an diesen Aktivitäten beteiligt, spielen jedoch auf dem nahegelegenen Fußballplatz. In dem Bestreben, sie mehr einzubeziehen und ihre Kapazitäten zu steigern, wurde die Idee des Kaffeestands geboren. Ihnen wurde angeboten, Kaffee bei den Veranstaltungen von UEZ zu verkaufen, was sie begeistert annahm, da es die erste "professionelle" Aktivität in ihrem jungen Leben war. Um sie langfristig einzubinden, wurde in Absprache mit dem Zentrum Faro entschieden, dass sie einen kleinen Prozentsatz des Preises für jeden verkauften Kaffee selbst erhalten. Nun kann UEZ den Fortschritt dieser Kapazitätsgruppe in den nächsten Jahren verfolgen und dabei nachhaltig Vertrauen aufbauen.

## Kapazitätsgruppe 3 (CG3) & 4 (CG4)

Der Hauptfokus bei CG3 und CG4 liegt auf Wissenstransfer und der Schaffung professioneller Rahmenbedingungen für die Teilnehmenden.

Bei CG3 kann davon ausgegangen werden, dass die Personen bereits erste Erfahrungen in der Umsetzung eigener Ideen haben und motiviert sind, ein Projekt eigenständig umzusetzen. Diese Energie sollte genutzt und durch spezifischen Wissenstransfer und eine enge Begleitung im Entwicklungs- und Umsetzungsprozess gestärkt werden.

CG4 hat die höchste Kapazität aller Gruppen. Diese Personen haben bereits mehrere Projekte umgesetzt und verfügen über das entsprechende Selbstvertrauen und projektspezifisches Wissen. CG4 kann am besten durch Mentoring von Expert:innen unterstützt werden. Darüber hinaus kann diese Gruppe von einem rechtlichen Rahmen profitieren, den die Organisation für die Umsetzung und mögliche Finanzierung der Projekte bereitstellt.

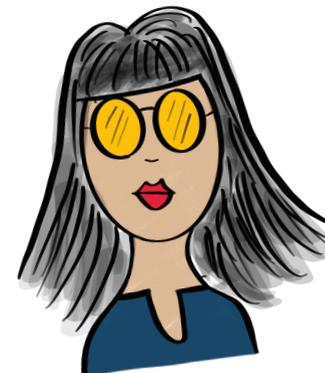
Da das Modell im Rahmen des DIYverse-Projekts entwickelt wurde, sollte beachtet werden, dass es bisher ausschließlich auf Tests im Kontext dieses Projekts basiert. Für die teilnehmenden Organisationen hat dieses Modell eine positive Orientierungshilfe bei der Gestaltung ihrer

nationalen SPOs dargestellt. Wir erheben jedoch keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit. Vielmehr handelt es sich um einen ersten Vorschlag, der in der laufenden Entwicklung internationaler SPOs ständig hinterfragt und optimiert werden soll.

Im Allgemeinen empfehlen wir dringend, während der Planung deines SPO in einen Dialog mit deiner definierten Zielgruppe zu treten. Auf diese Weise kannst du spezifische Interessenbereiche, mögliche Herausforderungen und Bedürfnisse frühzeitig identifizieren und in den Ansatz deines SPO einfließen lassen.



**Zu Beginn wollten wir uns auf CG3 und CG4 konzentrieren, aber während der Umsetzung stellten wir fest, dass die aktivste und interessierteste Gruppe CG1 war. Dies zeigte uns, wie wichtig es ist, flexibel zu sein und sich den Bedürfnissen und Potenzialen des lokalen Ökosystems anzupassen.**



**> Udruga za Ekonomiju  
Zajedništva <**

## BEISPIEL:

# WIE MAN MIT SEINER ZIELGRUPPE IN KONTAKT KOMMT

Im August 2023 tat sich Starkmacher e.V. mit OASE, einer lokalen Organisation in Mannheim, zusammen, um mit ihrer Zielgruppe in den direkten Austausch zu kommen. OASE bietet den Menschen in Mannheim einen offenen, frei zugänglichen Treffpunkt im Stadtzentrum mit Aktivitäten wie Musik und Sport. Vier Wochen lang implementierte Starkmacher e.V. dort ein regelmäßiges Format namens „(N)ice Idee!“. Während gratis Eis verteilt wurde, konnte man ungezwungen ins Gespräch kommen. Die Menschen wurden dabei gebeten die folgenden 3 Sätze auf Vision Boards mit Post-Its zu vervollständigen: “Ich kann...”, “Ich wollte immer schon...” und “In Mannheim fehlt die Superheld:in...” Über 50 Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen (CG1 - CG4) nahmen teil. So war es möglich, wertvolle, direkte Einblicke in die Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen zu erlangen und zu verstehen, wie man die Ansprache am besten gestalten kann.

**BEISPIEL:**

**DAS SOZIALE  
PROJEKTBURO  
(SPO) IN  
TSCHECHIEN**

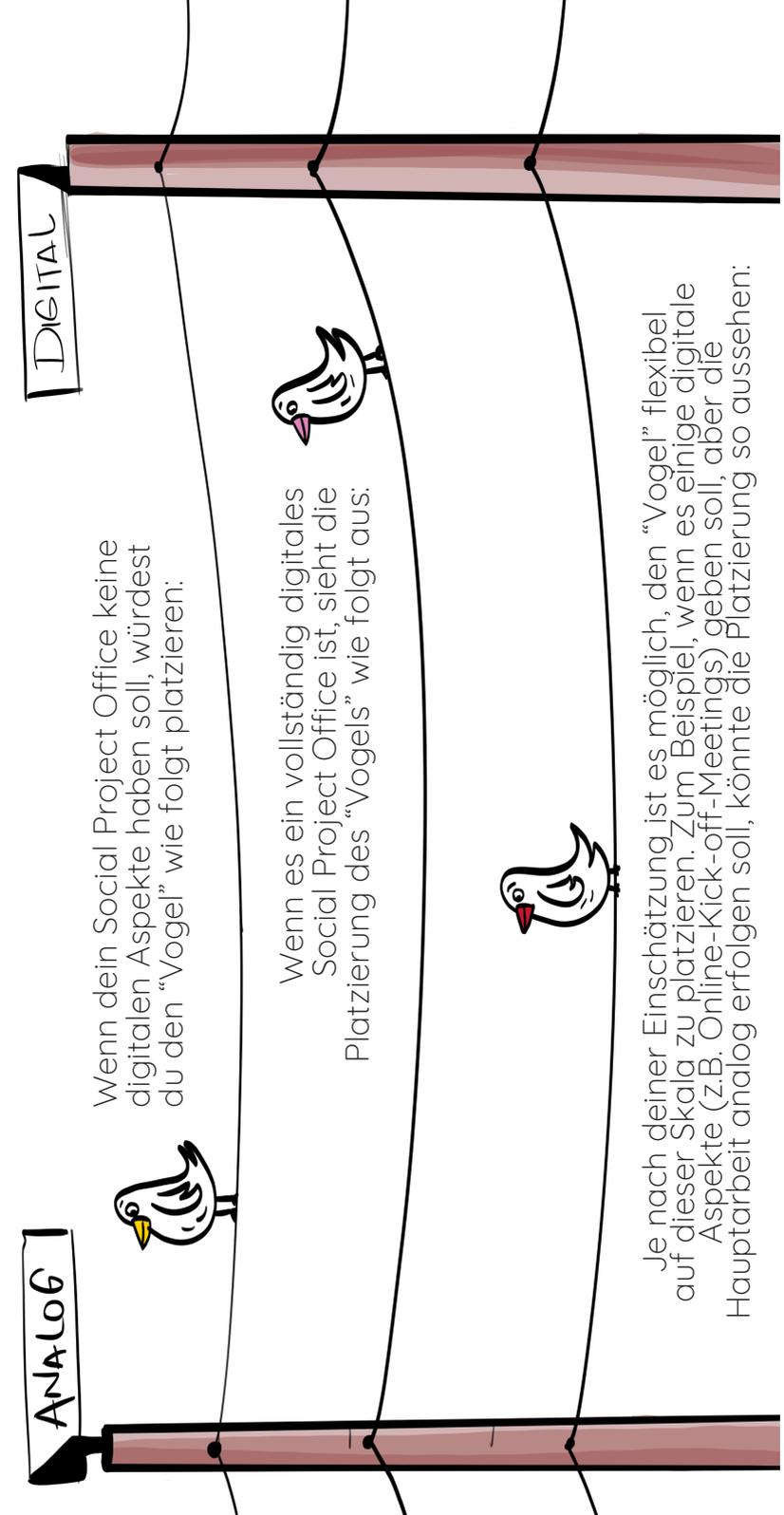
In Tschechien wurde das Social Project Office (SPO) zu einem wichtigen Ort für die Stärkung junger Menschen. Es brachte das Jugendparlament, den Talk Club und das Zentrum für Unternehmensförderung zusammen und förderte so neue Ideen für die Gemeinschaft. Wir erkannten das Potenzial von gemeinsamen Brainstorming-Sitzungen und starteten intensive Bootcamps. Diese Treffen halfen, lebhaft Diskussionen in praktische Projekte umzusetzen. Während der Debatten und gemeinsamen Anstrengungen nutzten die Teilnehmenden – von begeisterten Studierenden bis hin zu angehenden Unternehmer:innen – ihre kollektiven Fähigkeiten, um Lösungen für die dringendsten Probleme ihrer Gemeinschaft zu finden. Diese Kombination aus Engagement der Gemeinschaft und praktischen Bootcamps zeigte eine wichtige Erkenntnis: Wenn junge Menschen die richtigen Ressourcen und Plattformen haben, träumen sie nicht nur von Veränderungen, sondern setzen diese selbst in die Tat um. Auf diesem Weg erlebte das SPO in Tschechien nicht nur die Entstehung von Projekten, sondern auch das Erwachen einer Generation, die bereit ist, Verantwortung zu übernehmen.

## Schritt 2: Mache den SPO-Ansatz zu deinem eigenen

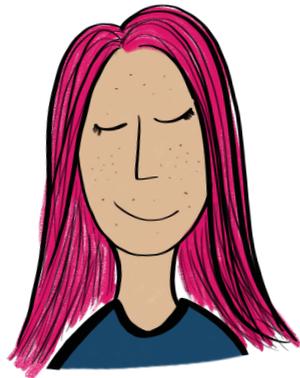
Nachdem du deine Zielgruppe definiert und deren Bedürfnisse und Herausforderungen erkannt hast, besteht der nächste Schritt in der detaillierten Gestaltung deines Social Project Office. Obwohl die spezifische Struktur jedes Social Project Office stark von den lokalen Gegebenheiten abhängt, haben wir Parameter identifiziert, die bei der Planung eines SPO hilfreich sind.

Wir haben diese Parameter "Designparameter" genannt. Das funktioniert folgendermaßen: Zwei gegensätzliche Begriffe werden auf einer Skala gegenübergestellt. Es ist nun deine Aufgabe, deine Vision des SPO auf dieser Skala zu platzieren. Je näher die Platzierung an einem Ende der Skala liegt, desto mehr wird das SPO in diese Richtung gestaltet. Als Beispiel nehmen wir den Parameter "analog - digital".

In diesem Fall sieht der Parameter visuell so aus:



Natürlich handelt es sich hier nicht um exakte Werte. Die Parameter und deren Platzierung dienen als Impuls und sollen sicherstellen, dass relevante Aspekte des Social Project Office berücksichtigt und gegebenenfalls innerhalb deines Teams diskutiert werden.



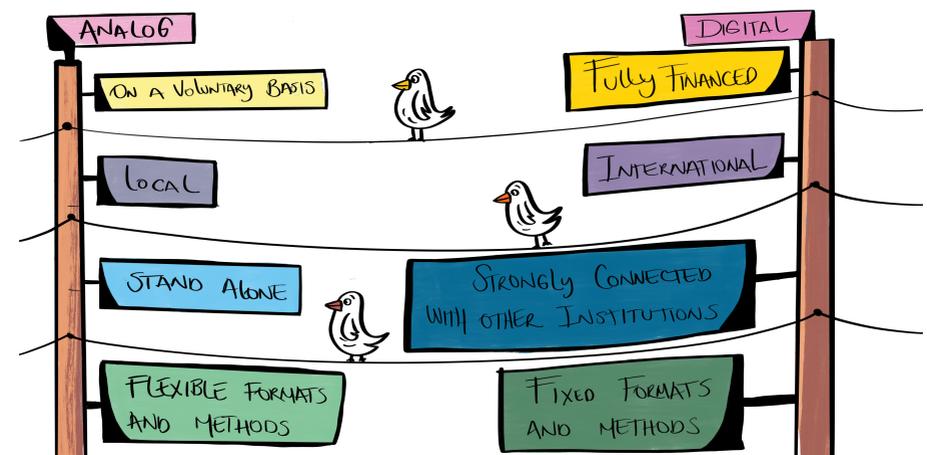
In unserem Kontext war es äußerst wichtig, sich auf einen Peer-Education- und Awareness-Ansatz zu konzentrieren. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, eine Gruppe von jungen Freiwilligen zu etablieren, die in der Lage sind, noch jüngere Freiwillige

bei der Organisation kleiner lokaler Projekte und Initiativen zu begleiten. Als Projektverantwortlicher bei Non Dalla Guerra war ich zuständig für die Kontrolle der Aktivitäten und die Unterstützung der Jugendlichen bei der Umsetzung, während ich ihnen freien Raum für ihre Ideen ließ. Dabei erkannte ich, dass junge Menschen dringend Räume brauchen, in denen sie sich frei ausdrücken können.

> Non Dalla Guerra <

Die folgende Liste an Designparametern haben sich für die Organisationen im DIYverse-Projekt als hilfreich erwiesen. Sie ist allerdings nicht vollständig und kann jederzeit individuell erweitert werden.

### Illustration der Designparameter:



Über diesen QR-Code findest du Beispiele für die lokalen SPOs, die während des DIYverse-Projekts in Kroatien, Italien, der Tschechischen Republik und Deutschland aufgebaut wurden. Diese Good Practices können dir Inspiration bei der Konzeption deines SPO geben:



## Schritt 3: Lokale Implementierung deines Social Project Office

Wenn du dich auf die Reise machst, das Social Project Office (SPO) in deiner lokalen Community zu implementieren, ist es entscheidend, die Nuancen lokaler Dynamiken und Strukturen zu verstehen. Während der SPO-Ansatz eine solide Grundlage bietet, hängt der Erfolg davon ab, diese Prinzipien an deinen individuellen lokalen Kontext, deine Fähigkeiten und Ressourcen anzupassen.



**Anstatt zu versuchen, viele neue Ansätze des SPO sofort umzusetzen, hat es für uns am besten funktioniert, das SPO als Rahmen für unsere bestehenden Aktivitäten zu betrachten. Auf diese Weise konnten wir unsere Projekte durchleuchten und interessierten Jugendlichen einen Weg für ihre eigenen Ideen und Initiativen aufzeigen.**



> Starkmacher e.V. <

## Verstehen der Bedürfnisse und Ressourcen

Deine erste Aufgabe bei der lokalen Implementierung ist es, tief in das Herz deiner Community einzutauchen. Tausche dich mit lokalen Stakeholdern, einschließlich Community Leadern, Schulen und sozialen Organisationen aus, um Einblicke in die spezifischen Herausforderungen und Chancen zu gewinnen. Am wichtigsten: Sprich so früh wie möglich mit potenziellen Teilnehmenden und versuche, ihre Bedürfnisse zu verstehen. Indem du das tust, kannst du dein SPO so gestalten, dass es von Beginn an die richtigen Herausforderungen bearbeitet und bestehende Ressourcen effektiv nutzt.

## Kollaboration statt Konkurrenz

Vermeide den Aufbau von Parallelstrukturen, die mit bestehenden lokalen Organisationen konkurrieren. Versuche stattdessen Synergien zu erzeugen. Baue Partnerschaften mit anderen Initiativen und Organisationen auf, um eure Arbeit gegenseitig zu verstärken. So wird der kollektive Impact auf die Gemeinschaft erhöht und alle können gemeinsam davon profitieren.



**Durch unser Social Project Office fördern wir aktiv das lokale Netzwerk und Ökosystem, indem wir junge Innovator:innen strategisch mit Mentore:innen, Ressourcen und Organisationen innerhalb unserer Gemeinschaft verbinden. Dieser Ansatz verstärkt ihr Potenzial und stärkt auch unsere kollektive Fähigkeit, lokale Herausforderungen durch Innovation und Zusammenarbeit anzugehen.**



**> Petrklíč help <**

## **Empowerment von lokalen Akteur:innen**

Im Herzen deines SPO steht das Empowerment von Einzelpersonen innerhalb deiner Community. Biete Schulungen, Mentoring und Ressourcen für lokale Bewohner:innen an, um sie dabei zu unterstützen, Projekte und Initiativen selbst in die Hand zu nehmen. Durch die Förderung des Gefühls von Eigenverantwortung kannst du einen kollektiven Ansatz für sozialen Wandel kultivieren.

## **Kontinuierliches Lernen und Verbesserung**

Denke daran, dass der Aufbau eines SPO ein kontinuierlicher Prozess ist. Kontrolliere und evaluiere regelmäßig die Effektivität deines SPO und sammle Feedback von Teilnehmenden und Stakeholdern. Nutze diese Erkenntnisse, um deinen Ansatz zu verfeinern und sicherzustellen, dass dein SPO auf die sich entwickelnden Bedürfnisse der Gemeinschaft reagiert.

Zusammengefasst hängt der Erfolg deines SPO davon ab, wie gut du dich an den einzigartigen Kontext deiner lokalen Community anpassen und mit ihr zusammenarbeiten kannst. Wenn du lokale Besonderheiten berücksichtigst, Zusammenarbeit förderst und lokale Akteure unterstützt, kannst du ein lebendiges SPO schaffen, das positiven sozialen Wandel in deiner Community und darüber hinaus bewirkt.

# Weitere Links & Informationen

---

Danke, dass du dieses Handbuch gelesen hast. Wir hoffen, dass du neue Einblicke gewinnen konntest und jetzt motiviert bist, dein eigenes Social Project Office aufzubauen. Über diesen QR-Code findest du weitere Informationen, Einblicke, Best-Practice-Beispiele der Partnerorganisationen, hilfreiche Links und übersetzte Versionen dieser Anleitung auf Italienisch, Tschechisch, Kroatisch & Englisch.



<https://padlet.com/Starkmacher/diverse-social-project-office-215n83jkeqih1z96>

# Projektpartner

---



**Starkmacher e.V.**  
Deutschland

E-Mail: [info@starkmacher.eu](mailto:info@starkmacher.eu)  
Web: [www.starkmacher.eu](http://www.starkmacher.eu)



**Petrklíč help**  
Tschechische Republik

E-Mail: [petrklichelp@gmail.com](mailto:petrklichelp@gmail.com)  
Web: [www.petrklichelp.cz](http://www.petrklichelp.cz)



**Udruga za Ekonomiju  
Zajedništva**  
Kroatien

E-Mail: [udruga@uez.hr](mailto:udruga@uez.hr)  
Web: [www.uez.hr](http://www.uez.hr)



**Non Dalla Guerra**  
Italien

E-Mail: [info@nondallaguerra.it](mailto:info@nondallaguerra.it)  
Web: [www.nondallaguerra.it](http://www.nondallaguerra.it)

# Veröffentlicht von

---



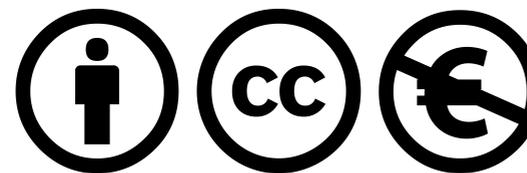
Starkmacher e.V.  
Coblitzallee 8  
68163 Mannheim / Germany

E-Mail: [info@starkmacher.eu](mailto:info@starkmacher.eu)  
Web: [www.starkmacher.eu](http://www.starkmacher.eu)

Vertreten durch:

1. Vorstand: Christian Röser
2. Vorstand: Nicolas Bosch

Die in diesen Richtlinien bereitgestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Alle Informationen, ausdrücklich oder implizit, werden ohne rechtliche Haftung bereitgestellt.



Dieses Handbuch ist unter einer Creative Commons Attribution 4.0 International Lizenz lizenziert.

©Starkmacher e.V.  
©Non Dalla Guerra  
©Petrklíč help, z.s.  
©Udruga za Ekonomiju Zajedništva

Erasmus+ - Strategic Partnership KA2  
DIYverse Project.  
Tschechische Republik | Kroatien | Deutschland | Italien



**Co-funded by  
the European Union**

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the view only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.